

## **Ziegler, Christiana Mariana von: Auf ihre schwartzen Augen (1727)**

1     Ihr schwartzen Augen führt zwar Zunder zu der Liebe,  
2     Doch seyd ihr in der That auch recht geheime Diebe,  
3     Läst man nur einen Blick nach euren Creysen gehn,  
4     So flieht die Freyheit hin, man muß gefesselt stehn.  
5     O schöne Dunckelheit, welch angenehme Schatten!  
6     Es will sich alle Welt mit solcher Kühlung gatten.  
7     Beliebte düstre Gruft! erwünschter Sarg! worein  
8     Was männlich ist und heist, sich wünscht, gelegt zu seyn.  
9     Es lässt sich Quaal und Schmertz vor euch gar nicht verschweigen.  
10    Wiewohl ihr sucht euch stets heroisch zu bezeigten,  
11    Wo das heroisch heist, wenn Unempfindlichkeit,  
12    Statt der gehofften Gunst, uns mit Verachtung dräut.  
13    Die zimmernde Natur hat eure Creyß und Bogen,  
14    Vergebens nicht mit Flor und schwarzten Boy umzogen;  
15    Sie sahe zum voraus, ihr würdet Mörder seyn,  
16    Drum hüllte sie mit Fleiß euch in die Trauer ein.

(Textopus: Auf ihre schwartzen Augen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54274>)